

NEWSLETTER, Ausgabe Januar 2008 (Nr. 01/2008)

Inhalt:

1. Sprechtag 2008 zur Unternehmenssicherung und –nachfolge mit den Aktivsenioren Bayern
2. Messestarterpaket „Bayern Plus“
3. Internationales Weiterbildungsprojekt „Bayern – Fit for Partnership“
4. Sonderfonds Energieeffizienz in KMU – Zuschüsse für Energieberatungen
5. Rating-Berater der KfW
6. Bayerischer Frauenförderpreis 2008

+++++

Sprechtag 2008 zur Unternehmenssicherung und –nachfolge mit den Aktivsenioren Bayern

+++++

Die Aktivsenioren sind Wirtschaftsexperten im Ruhestand, die vielfältige Erfahrungen in den unterschiedlichsten Branchen durch jahrzehntelange Arbeit in den Führungsetagen von Unternehmen erworben haben. Sie helfen vor allem kleinen und mittleren Betrieben bei Fachthemen wie Marketing, Finanzierung, Vertrieb, Controlling, Personal, Organisation Planung oder Unternehmensnachfolge. In Einzelgesprächen können Unternehmer ihre Fragen und Probleme mit den Aktivsenioren erörtern.

Laut einer Studie des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) beurteilen rund 60 Prozent der Firmenchefs, die bereits Senior-Experten eingesetzt haben, deren Leistung mit „gut“ bis „sehr gut“. Die Studie zeigt erstmals, dass Senior Coaching ein wirksames Instrument zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen ist.

Die Sprechtag zur Unternehmenssicherung und -nachfolge im Landratsamt Bamberg und im Rathaus der Stadt Bamberg finden in diesem Jahr an folgenden Tagen statt: *13. Februar, 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember.*

Informationen und Anmeldung bei Herrn Rainer Keis, Wirtschaftsförderung Landratsamt Bamberg, Tel.: 0951/85-223, Email: rainer.keis@lra-ba.bayern.de

+++++

Messestarterpaket „Bayern Plus“

+++++

Die beiden bayerischen Messestädte München und Nürnberg legen in einer erstmaligen Kooperation das Messestarterpaket "Bayern Plus" auf, um hiermit allen Firmen oder Neugründungen bei ihrem Eintritt in die Märkte optimale Startbedingungen zu verschaffen. Angesprochen werden Aussteller mit Firmensitz in Bayern, die zum ersten Mal auf einer Messe ausstellen möchten oder sich seit fünf Jahren nicht mehr an der jeweiligen Messe beteiligt haben.

Der Vorteil des Messestarterpaketes "Bayern Plus" ist, dass jeder Aussteller nicht nur in den Genuss eines umfangreichen Einsteigerpaketes kommt, sondern einen Individualstand buchen kann.

Bei der Messe München wird das Messestarterprogramm „Bayern Plus“ für folgende Messen angeboten: Golf Europe 2008 (Fachmesse für Golfsport), Systems 2008, Maintain 2008 (Fachmesse für industrielle Instandhaltung), Inhorgenta 2009 (Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine, Perlen und Technologie), Transport Logistic 2009, IFAT 2011 (Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling). Aus dem Portfolio der Nürnberger Messe beteiligen sich die Messen IWA & OutdoorClassics 2008, Holz Handwerk 2008 (Fachmesse für Maschinenteknologie und Fertigungsbedarf), e_procure 2008 (Fachmesse für Beschaffungs- und Lieferantenmanagement), Chillventa 2008 (Fachmesse für Kälte, Raumluft, Wärmepumpen) und GaLaBau 2008 (Fachmesse für urbanes Grün und Freiräume).

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.messe-muenchen.de/bayernPlus/index.html

+++++

Internationales Weiterbildungsprojekt „Bayern – Fit for Partnership“

+++++

Bayern unterstützt mit gezielten Weiterbildungsmaßnahmen ausländischer Partner die Marketing- und Vertriebsaktivitäten bayerischer Unternehmen. Im Fokus stehen insbesondere die MOE- und GUS-Staaten. Internationale Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung erhalten praxisnahe und themenspezifische Schulungen und können gezielt Erfahrungen austauschen. Dazu werden gemeinsam mit kompetenten Bildungsspezialisten und bayerischen Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Die bayerischen Unternehmer erhalten dabei Gelegenheit, ihre Produkte

NEWSLETTER, Ausgabe Januar 2008 (Nr. 01/2008)

und Dienstleistungen entsprechend der jeweiligen Bedarfssituation zu präsentieren. Das ermöglicht es ihnen, gezielt Wirtschaftskontakte auf- und auszubauen.

Weitere Informationen auch zu den Projekten 2008 erhalten Sie unter http://www.bayern-international.de/src/aussenwirtschaft_fit_for_partnership.php?path=/show

+++++

Sonderfonds Energieeffizienz in KMU - Zuschüsse für Energieberatungen

+++++

Ab Februar 2008 starten das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und die KfW Förderbank den „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“. Neben Investitionskrediten für Energieeinsparmaßnahmen (ERP-Energieeffizienzprogramm) können KMU aus diesem Programm bis zu 80 Prozent Zuschuss für den Einsatz eines Energieberaters erhalten (Initial- und Detailberatung). Durch den Einsatz eines unabhängigen und qualifizierten Energieberaters sollen Informationsdefizite über betriebliche Energieeinsparpotenziale bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) abgebaut werden.

Mit dem Investitionskredit, der über die Hausbank beantragt wird, können Unternehmen Investitionen zur Energieeinsparung zinsgünstig finanzieren. Beide Komponenten des Sonderfonds können unabhängig voneinander beantragt werden. Sinnvollerweise sollte aber eine Energieberatung der Investitionsentscheidung vorangehen.

Anträge auf Zuschüsse sowohl für eine Initial- oder Detailberatung werden ausschließlich bei den Regionalpartnern der KfW gestellt. Dies sind im wesentlichen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern. Diese selbst können keine KfW-geförderten Energieberatungen anbieten, sondern kümmern sich um die organisatorische Abwicklung der Beratungsförderung vor Ort und helfen auf Wunsch auch bei der Auswahl eines geeigneten Energieberaters.

Falls Sie selbst geförderte Energieeffizienzberatungen anbieten wollen, ist eine Listung in der KfW-Beraterbörse unter www.kfw-beraterboerse.de Voraussetzung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.energieeffizienz-beratung.de

+++++

Rating-Berater der KfW

+++++

Bankkredite sind und bleiben für den Mittelstand die wichtigste externe Finanzierungsquelle. In den letzten Jahren haben sich die Finanzierungsbedingungen grundlegend geändert. Alle Kreditinstitute haben komplexe Ratingverfahren eingeführt, um die Risiken ihrer Kunden besser beurteilen zu können. Die neuen Eigenkapitalstandards – "Basel II" haben hier als Katalysator gewirkt.

Für kleine oder mittlere Unternehmen bedeutet dies einerseits, dass sie sich auf die "Ratingkultur" einstellen müssen, um Zugang zu Krediten zu haben. Andererseits bietet das Rating auch Chancen, die Schwachstellen im Unternehmen zu erkennen und gezielt Verbesserungen im eigenen Unternehmen in Angriff zu nehmen.

Die KfW Bankengruppe bietet daher in Kooperation mit Unternehmensverbänden wie beispielsweise dem BDI oder dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) einen Überblick zum Thema Rating, der viele Fragen beantwortet.

Den weiterführenden Link finden Sie unter http://www.kfw-mittelstandsbank.de/DE_Home/Beratungsangebot/Finanzierungsberatung_NEU/Rating-Berater/index.jsp

+++++

Bayerischer Frauenförderpreis 2008

+++++

Bereits zum achten Mal vergibt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen den Bayerischen Frauenförderpreis. Damit werden Unternehmen ausgezeichnet, die innovative Maßnahmen der Chancengleichheit von Frauen und Männern und deren gerechte Teilhabe am Arbeitsleben ergreifen, ausbauen und nachhaltig sichern. Die Maßnahmen können in verschiedenen Handlungsfeldern liegen, wie z.B. Arbeitszeit, mobiler Arbeitsort, Unternehmenskommunikation oder Führungskultur.

Die Bewerbungsfrist für den mit 10.000 Euro dotierten Preis läuft bis zum 4. April 2008.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen erhalten Sie unter www.stmas.bayern.de/frauen/